Ein neues Kupferstück des Pyrrhos als König der Makedonen

Autor(en): **Weiser, Wolfram**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera**

Band (Jahr): **33-37 (1983-1987)**

Heft 144

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-171379

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

- 5. Dez. 1986

Jahrgang 36 November 1986 Heft 144

SCHWEIZER MÜNZBLÄTTER

Gazette numismatique suisse

Herausgegeben von der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft

Publiée par la Société suisse de numismatique

Redaktion: Dr. H. Voegtli, c/o Postfach 3647, CH-4002 Basel

Administration: Italo Vecchi, Bundesplatz 2, CH-3001 Bern, SKA Bern, Kto. 100849/41

Erscheint vierteljährlich · Abonnementspreis: Fr. 50.- pro Jahr (gratis für Mitglieder der Schweiz. Numismatischen Gesellschaft) · Insertionspreis: Viertelseite Fr. 100.- pro Nummer, Fr. 350.- im Jahr. Die Mitglieder der SNG erhalten gratis: Münzblätter und Numismatische Rundschau. Beitrag für lebenslängliche Mitgliedschaft Fr. 1600.-, Jahresbeitrag Fr. 80.-

Revue trimestrielle · Prix d'abonnement: fr. 50.- par an (envoi gratuit aux membres de la SSN) · Prix d'annonces: Un quart de page fr. 100.- par numéro, fr. 350.- par an. Les membres de la SSN reçoivent gratuitement: Gazette numismatique et Revue de Numismatique. Cotisation de membre à vie fr. 1600.-, cotisation annuelle fr. 80.-

Inhalt - Table des matières

Wolfram Weiser: Ein neues Kupferstück des Pyrrhos als König der Makedonen, S. 81. - *H. Bartlett Wells:* A Silver Fraction of Aptera in Crete, S. 85. - *Bono Simonetta:* Brevi note di numismatica partica, S. 88 - *Jean-Marc Doyen:* Note à propos d'un denier de Gallien (Rome, 262-263), S. 93. *Jean-Luc Desnier:* La justice du chaudron ou le chaudron de vérité, S. 95. - Altes und Neues - Nouvelles d'hier et d'aujourd'hui, S. 102. - Kongresse - Congrès, S. 102. - Der Büchertisch - Lectures, S. 102. - Personalia, S. 104 - Protokoll, S. 104.

EIN NEUES KUPFERSTÜCK DES PYRRHOS ALS KÖNIG DER MAKEDONEN

Wolfram Weiser

Bronzemünze, 3,97 g, 16–15 mm, Stempelstellung nicht benennbar, da die Vorderseite richtungslos ist.

Vs: Makedonischer Rundschild, im Zentrum Blitzbündel.
Rs: Makedonischer Helm mit Wangenklappen, daneben B–A (σιλέως), darunter Monogramm ⋔ für ΠΥ (ρρου).
Privatbesitz. Unpubliziert.

Dem Pyrrhos war bisher nur ein makedonischer Aes-Typ mit abweichender Gestaltung zugewiesen worden. Die Münzen haben einen etwas breiteren und flacheren Schrötling und zeigen ein etwas «moderneres Design»:

Vs: Makedonischer Rundschild, im Zentrum Monogramm ⋔ für ΠΥΡ (ρου).

Rs: Im Eichenkranz: Makedonischer Helm mit Wangenklappen und ohne Helmbusch, darunter ΒΑ-ΣΙ (λέως) und ein Monogramm: häufiger ⋔ für ΜΥΡΤΙ (λλου), seltener ⋈ für ΔΙΔΥΜ (ου)[1].

Ein weiterer Aes-Typ mit Zeuskopf/Pferd nach rechts und ΒΑ ΠΥΡ. gehört in Wirklichkeit nach Elis[2].

Zu diesem Typ kommt nun die oben beschriebene, etwas ältere Münze hinzu.



2:1

Die Richtigkeit der Zuweisung an Pyrrhos bestätigt schon allein das Monogramm des Königs. Es ist genauso gross und deutlich graviert wie die Buchstaben B-A; es gehört also zu diesem Teil der Legende dazu. Zwar kommen auf den vielen anonymen Kleinbronzen ähnlicher Art aus dieser Epoche bisweilen Beizeichen und andere Monogramme vor[3], aber diese sind sehr viel kleiner graviert als das stereotype B-A. Sie stehen daher nicht für einen Königsnamen, sondern für die Namen von «Münzbeamten», wie die oben angeführten Monogramme des Myrtillos und des Didymos.

Ausserdem spricht für jene Zuweisung an Pyrrhos die Gestaltung des Schildbuckels auf der Vorderseite. Es ist keines der typisch makedonischen Bilder ins Zentrum gesetzt, wie der gewöhnliche Kopf des alten makedonischen Kriegshelfers Pan, sondern das Blitzbündel des Zeus.

[1] H. Gaebler, AMNG III, 2 (1935), S. 185 Nr. 1-3, Rückseiten Tafel 33 Abb. 22-24; erwähnt in RE 24 (1963) Art. Pyrrhos, Sp. 111 Nr. 12 (D. Kienast); Weber Collection S. 81 Nr. 2181-2182; S.W. Grose, McClean Collection, 3590 Tafel 133 Abb. 18; S. Boutin, Sammlung Pozzi, S. 109 Nr. 2026 Tafel 86; zwei Exemplare wurden in Nemea gefunden: Hesperia 50 (1981) S. 59 Tafel 18 Abb. C 1837 und S. 62 Anm. 42 Tafel 22 Abb. C 1800 (S.G. Miller).

Der Name Myrtillos kommt auf Bundesprägungen der Epeiroten vor in der Zeit zwischen 234/3 und 168, in der zweiten von dreizehn Serien: Als Monogramm und ausgeschrieben, jeweils kombiniert mit dem Monogramm für ΚΕ (φάλου) (P.R. Franke, Die antiken Münzen von Epirus, 1961, S. 177 Nr. 168-176 bzw. S. 183 Nr. 233-238). Der Name findet sich auch schon bei Münsterberg, Beamtennamen, S. 109, im Neudruck S. 41, zitiert nach BMC Thessaly etc., S. 89 Nr. 18 (dort verlesen als ΜΥΓΓΙΛΟΥ). Ausserdem ist der Name auf Silbergeld der Stadt Dyrrhachion in Illyrien bekannt (H. Ceka, Questions de numismatique Illyrienne, 1972, S. 196 Nr. 343-345). Der Name Didymos kommt auf Kupfermünzen aus Korkyra vor (Münsterberg, S. 111, im Neudruck S. 43, nach Mionnet Suppl. 3 S. 435 Nr. 74).

[2] RE 24 (1963), Art. Pyrrhos, Sp. 112 mit Anm. (D. Kienast, nach P.R. Franke).

[3] Beispiele bei: AMNG III, 2 S. 173-175 Nr. 3-16 Tafel 33 Abb. 21, Tafel 35 Abb. 13-18 und Tafel 36 Abb. 7-16; S.W. Grose, McClean Collection, 3617-3622 Tafel 134 Abb. 15-19; Weber Collection S. 82 Nr. 2189 Tafel 84; S. Boutin, Sammlung Pozzi, S. 109 Nr. 2027-2028 und 2031-2034 Tafel 85; SNG Schweden 1110-1114; SNG Tübingen 1149-1158 - Über diese Münzen hat R.W. Mathisen eine Untersuchung vorgelegt: The Shield/Helmet Bronze Coinage of Makedonia: A Preliminary Analysis, in: SAN (= Journal of the Society for Ancient Numismatics), San Diego/California, 10/1 (1979), S. 2-6, zitiert nach: ANS Numismatic Literature 105 (1981) S. 37 Nr. 189 mit kurzer Zusammenfassung.

Ein Rundschild mit dem Blitzbündel des Zeus war auf Münzen des Molossers Alexander abgebildet, eines der Ahnen des Pyrrhos und der einzige Molosser ausser ihm, dem Münzen zuweisbar sind[4]. Dieser Schild, wahrscheinlich eine kostbare Weihegabe im Besitz des Zeustempels von Dodona, gehörte so eindeutig zum Stamm der Molosser[5], dass an dem bewussten Hinweis des Bildes auf Pyrrhos kein Zweifel bestehen kann.

Damit wird zwingend, dass auch andere Bronzen dieser Art, die zwar keinen Königsnamen tragen, aber ebenfalls den Schild mit dem Blitzbündel zeigen, gleichfalls auf Veranlassung des Pyrrhos geprägt wurden (s.u.).

Bevor die neue Pyrrhos-Münze und ihre Vorläufer in den jeweiligen zeitlichen Kontext gesetzt werden können, seien die wichtigsten Ereignisse dieser turbulenten Epoche kurz rekapituliert.

Nach dem Tod des Makedonenkönigs Kassander (im Herbst 297) teilte seine Witwe Thessalonike das Reich unter ihre beiden Söhne Antipater und Alexander auf und verwaltete selbst das Reich als Vormund. 294 ermorderte Antipater seine Mutter und griff Alexander an. Alexander rief Demetrios Poliorketes und Pyrrhos zu Hilfe, Antipater den Lysimachos. Nur Pyrrhos konnte in den Konflikt eingreifen. Es gelang ihm, Antipater zurückzuschlagen. Der gerettete Alexander übergab an Pyrrhos einige Landstriche. Noch im gleichen Jahr wurde Alexander von Demetrios Poliorketes ermordet. Der Mörder liess sich zum König der Makedonen ausrufen. Ein Rachefeldzug des Pyrrhos blieb erfolglos. Erst 288, als er verbündet mit Lysimachos in Makedonien einfiel, wurde Demetrios endgültig vertrieben. Pyrrhos wurde 288 zum König der Makedonen gemacht. Lysimachos konnte aber seinen ehemaligen Verbündeten erst teilweise, schliesslich 284 vollständig aus Makedonien verdrängen. Demetrios starb 283, Lysimachos 281. In den nächsten Jahren stritten sich in Makedonien mehrere Prätendenten um die Macht. Schliesslich konnte Pyrrhos, gerade aus Italien zurückgekehrt, 274 dem Sohn des Demetrios, Antigonos Gonatas, Makedonien entreissen, ohne es aber selbst halten zu können. Schon bald war Antigonos Gonatas wieder Herr der Lage und konnte den fliehenden Pyrrhos verfolgen. Im Jahr 272 fiel Pyrrhos in Argos[6].

Es sind also grundsätzlich zwei Epochen makedonischer Münzprägungen des Pyrrhos möglich, die Zeit 288–284 und 274–272.

Anhaltspunkte bietet der Kontext der vergleichbaren Prägungen.

Es sind Stücke bekannt, die andere Königsmonogramme tragen, nämlich ΑΝ für ANTI (γόνου)[7] und ΔΗ für ΔΗΜΗΤΡΙ(ου)[8]. Der genannte Antigonos ist Antigonos Gonatas, der Sohn des Demetrios Poliorketes und König der Makedonen 277–239.

[4] P.R. Franke, Die antiken Münzen von Epirus. (1961), S. 85–98, Katalog S. 101–106 Nr. 19–73, Abb. auf Tafel 9–11. Die Münzen datierte Franke in die Zeit zwischen etwa 360 und 330/325 v.Chr.

[5] ebenda, S. 94 mit Anm. 64.

[6] Vgl. J. Babelon, Le Roi Pyrrhos, in: ANS Centennial Publication, 1958, S. 53–71; RE 24 (1963), Art. Pyrrhos (13), Sp. 108–165 (D. Kienast), darin besonders Sp. 120–126 und 156–161; R.W. Mathisen, Macedonian Silver of Antigonus Gonatas, in: ANSMN 26 (1981) S. 79–123, darin S. 100–101; ältere Literatur gesammelt in: Literaturüberblick Epirus, in: JNG 7 (1956) S. 77–104 (P.R. Franke), darin besonders S. 92–99.

[7] AMNG III, 2 S. 189 Nr. 15–16 Tafel 34 Abb. 11–12; S.W. Grose, McClean Collection, S. 72 Nr. 3614–3616 Tafel 134 Abb. 13–14; Weber Collection S. 83–84 Nr. 2194–2197 Tafel 85; S. Boutin, Sammlung Pozzi, S. 110 Nr. 2045–2046 Tafel 87; SNG Schweden 1141–1142; SNG Tübingen 1197–1198.

[8] AMNG III, 2, S. 189 Nr. 1 Tafel 34 Abb. 13; S.W. Grose, McClean Collection S. 73 Nr. 3626 Tafel 134 Abb. 22; S. Boutin, Sammlung Pozzi, S. 110 Nr. 2050 Tafel 86; SNG Schweden 1134–1137; SNG Tübingen 1199–1201.

Der Demetrios wurde früher mit Demetrios II. gleichgesetzt, dem Sohn des Antigonos Gonatas[9]. Seit geraumer Zeit ist aber erwiesen, dass diese Kupferstücke in Wirklichkeit zu Demetrios Poliorketes gehören, der 294–288 König der Makedonen war[10]. R.W. Mathisen hat mit guten Gründen die anonymen Prägungen der Makedonen in die Zeit 294–270 v.Chr. gelegt und die Münzen des Pyrrhos in die Zeit 288–284; als Pyrrhos 274 in Makedonien war, habe er kaum genügend Zeit zur Ausmünzung von Kleingeld gehabt[11].

Die mit Pyrrhos zusammenhängenden Münzen der Makedonen können demnach in vier Gruppen untergliedert werden:

A) Münzen aus der Zeit, als Pyrrhos für Alexander, Sohn des Kassander, Krieg gegen Antipater führte (294 v.Chr.).
   Vs. Makedonischer Rundschild, im Zentrum Blitzbündel.
   Rs. ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Makedonischer Helm, als Beizeichen Monogramm ⋋ für ΚΕ (φάλου)[12].

B) Münzen aus der Zeit nach der Ermordung des Alexander und vor der Inthronisation des Demetrios Poliorketes (294).
   Vs. wie bei A.
   Rs. Β–Α (σιλέως). Makedonischer Helm, darunter verschiedene Monogramme und Beizeichen[13].

C) Münzen aus der Zeit kurz nach der Ernennung des Pyrrhos zum König der Makedonen (288 v.Chr.).
   Vs. wie bei A und B.
   Rs. Β–Α (σιλέως). Helm, darunter Monogramm ⋔ für ΠΥ (ρρου) (s.o.).

D) Münzen aus der gleichen Epoche, aber etwas später geprägt, jedenfalls vor 284.
   Vs. Makedonischer Schild mit ⋔ für ΠΥΡ (ρου).
   Rs. Helm mit Eichenkranz, darunter ΒΑ–ΣΙ (λέως) und ein Monogramm (s.o. Anm. 1).

[9] AMNG III, 2, S. 189, danach zitiert bei S.W. Grose, McClean Collection, S. 73, S. Boutin, Sammlung Pozzi, S. 110 und noch in SNG Tübingen, zu Nr. 1199–1201.

[10] E.T. Newell, The Coinages of Demetrios Poliorketes (1927, Neudruck Chicago, 1978), S. 118–120.

[11] R.W. Mathisen, op.cit. (Anm. 3); ders., op. cit. (Anm. 6) S. 104–107.

[12] AMNG III, 2 S. 172 Nr. 4 Tafel 31 Abb. 33 («Alexander IV.»).

[13] S.W. Grose, McClean Collection, S. 72–73 Nr. 3623–3625 Tafel 134 Abb. 20–21; S. Boutin, Sammlung Pozzi, S. 109 Nr. 2030–2031 Tafel 85; SNG Schweden 1109; SNG Tübingen 1148.